



© monsun.theater

WER PUTZT HIER WEN WEG?

Sachbericht
Projektzeitraum 01.12.2023 - 30.06.2024, verlängert bis
31.12.2024

Az.: 238.2.2023

Projektverlauf

Das Kooperationsprojekt „WER PUTZT HIER WEN WEG?“ zwischen dem monsun.theater, dem Helmut-Schmidt-Gymnasium und der inklusiven Tanzkompanie SZENE 2WEI startete im Februar 2024 mit einem ersten Workshop, den die Tänzer:innen der SZENE 2WEI in der Schule anleiteten. 25 Schüler:innen, des Theaterkurs der Jahrgangsstufe 11, nahmen an dem Workshop teil. Gemeinsam mit den Tänzer:innen entwickelten sie erste kleine Impulse und Choreografien zu den Fragen „Was bleibt und was kann weg?“, „Ist sauber schön? Ja, Nein, Warum?“ oder „Was putzt du weg?“. Es ging um ein erstes Ausprobieren, ein Kennenlernen verschiedener tänzerischer Ausdrucksmittel und eine inhaltliche Übersetzung ins Körperliche.

Anknüpfend an den Workshop mit den Schüler:innen fand ein Workshop mit Lehrer:innen statt, die sich ebenfalls auf tänzerische Weise mit eben diesen Inhalten beschäftigten.

Im April 2024 fand, aufbauend auf den ersten Workshop, ein weiterer Workshop im monsun.theater statt. Die Schüler:innen sollten aus ihrem gewohnten Schulumfeld rauskommen und die Möglichkeiten des Theaters nutzen, um an ihren Szenen weiterzuarbeiten. Die Impulse aus dem ersten Workshop im Februar wurden im Theaterunterricht weiterentwickelt, sodass in diesem Workshop daran angeknüpft werden konnte. Über verschiedene Formate und Feedbackrunden wurde konstruktiv an den Szenen gearbeitet und weitere Ideen generiert, um diese im Unterricht fortzuführen. Hieraus einigten sich die Projektteilnehmer:innen, dass sie sich bei der Frage „Wer putzt hier wen weg?“ auf das Thema Freundschaft fokussieren wollten. Es gibt kein schmerzhafteres Aufräumen als in Freundschaften. Daraufhin wurde beschlossen, dass der Kurs sich mit dem Erarbeiteten beim FLEX-Festival bewirbt. In Form eines weiteren Projekttages trafen sich die Schüler:innen im monsun.theater, um für die Teilnahme am FLEX-Festival zu proben. Sie arbeiteten zum Thema „Freundschaft und Putzen“ und entwickelten gemeinsam mit der SZENE 2WEI ein Bewerbungsvideo zu ihrer Performance mit dem Titel „freundschaft, dostluk, shoqëri, prijateljstvo, sadaqa, ...“. Mit großer Freude wurde das Projekt angenommen.

Für die Teilnahme fanden sowohl im Mai als auch im Juni 2024 Extraproben während der regulären Unterrichtsstunden statt. Zeitgleich arbeitete der Kurs an einem weiteren Projekt mit dem Kollektiv record-o-mat im Bereich Sound. Die Sound-Ergebnisse wurden in Vorbereitung auf das FLEX-Festival innerhalb der Extraproben mit den Choreografien der SZENE 2WEI performativ von der Regisseurin Francoise Hüsges und gemeinsam mit den Schüler:innen

zusammengeführt. Mit eigens kreierten Putzsounds und Sprache wurden die Choreografien zu einer 15-minütigen Performance, die der Kurs beim FLEX-Festival am 21.06.2024 präsentiert.



© [monsun.theater](https://www.monsun.theater.de/), Momentaufnahme Projekttag zur Vorbereitung des FLEX-Festivals



© [monsun.theater](https://www.monsun.theater.de), Momentaufnahme FLEX-Festival

Die Schüler:innen empfanden die Teilnahme am Festival als sehr motivierend und das führte dazu, dass das eigentlich geplante Gesamt-Kooperationsprojekt „Wer putzt hier wen weg“ wieder aufgenommen und weiter vorgebracht wurde. Um der Lust auf die Fortführung des Projekts weiter nachkommen zu können, verlängerte das [monsun.theater](https://www.monsun.theater.de) den Projektzeitraum bis zum 31.12.2024.

Workshop und Fortsetzung des Projekts zum „FINALE FURIOSO - Wer putzt hier wen weg?“, noch schnell, bevor es ins Abitur geht

Nach den Sommerferien starteten die Schüler:innen des nun 12. Jahrgangs des HSG mit der Publikumsbefragung zum Thema „Wer putzt hier wen weg?“. Hierfür erhielten Sie die Unterstützung durch eine Telefonzelle als Aufnahmeraum des Kollektivs record-o-mat während des AUSSICHT Festivals des [monsun.theaters](https://www.monsun.theater.de). Die Schüler:innen sortierten die Antworten und gaben der SZENE 2WEI diese für die Entwicklung einer Tanztheaterperformance als FINALE FURIOSO des Projekts, die gemeinsam mit den Schüler:innen im professionellen Rahmen auf die Bühne gebracht werden sollte. Zugleich wurde der Kurs für die Teilnahme am Jugendkultur Gipfel im November 2024 eingeladen. Mit dem Spielformat „Move and Talk“ brachte der Kurs das Publikum mit Fragen rund ums Putzen und Aufräumen in

Bewegung. Sie luden die Zuschauer:innen ein, gesellschaftliche Missstände und die eigenen Verhaltensweisen zu hinterfragen und über partizipative Elemente selbst Teil der Performance zu werden.



© [monsun.theater](https://www.monsun.theater.de/), Schüler:innen bei der Präsentation beim Jugendkulturgipfel im Jupiter



© [monsun.theater](https://www.monsun.theater.de/), Schüler:innen bei der Präsentation beim Jugendkulturgipfel im Jupiter



© [monsun.theater](https://www.monsun.theater.de/), Schüler:innen bei der Präsentation beim Jugendkulturgipfel im Jupiter

Über das FELX-Festival, das AUSSICHT Festival und dem Jugendkulturgipfel haben die Schüler:innen des Helmut-Schmidt-Gymnasiums gleich mehrere Bühnenerfahrungen gemacht, die sie im großen Abschlussprojekt der Kooperation einfließen lassen konnten.

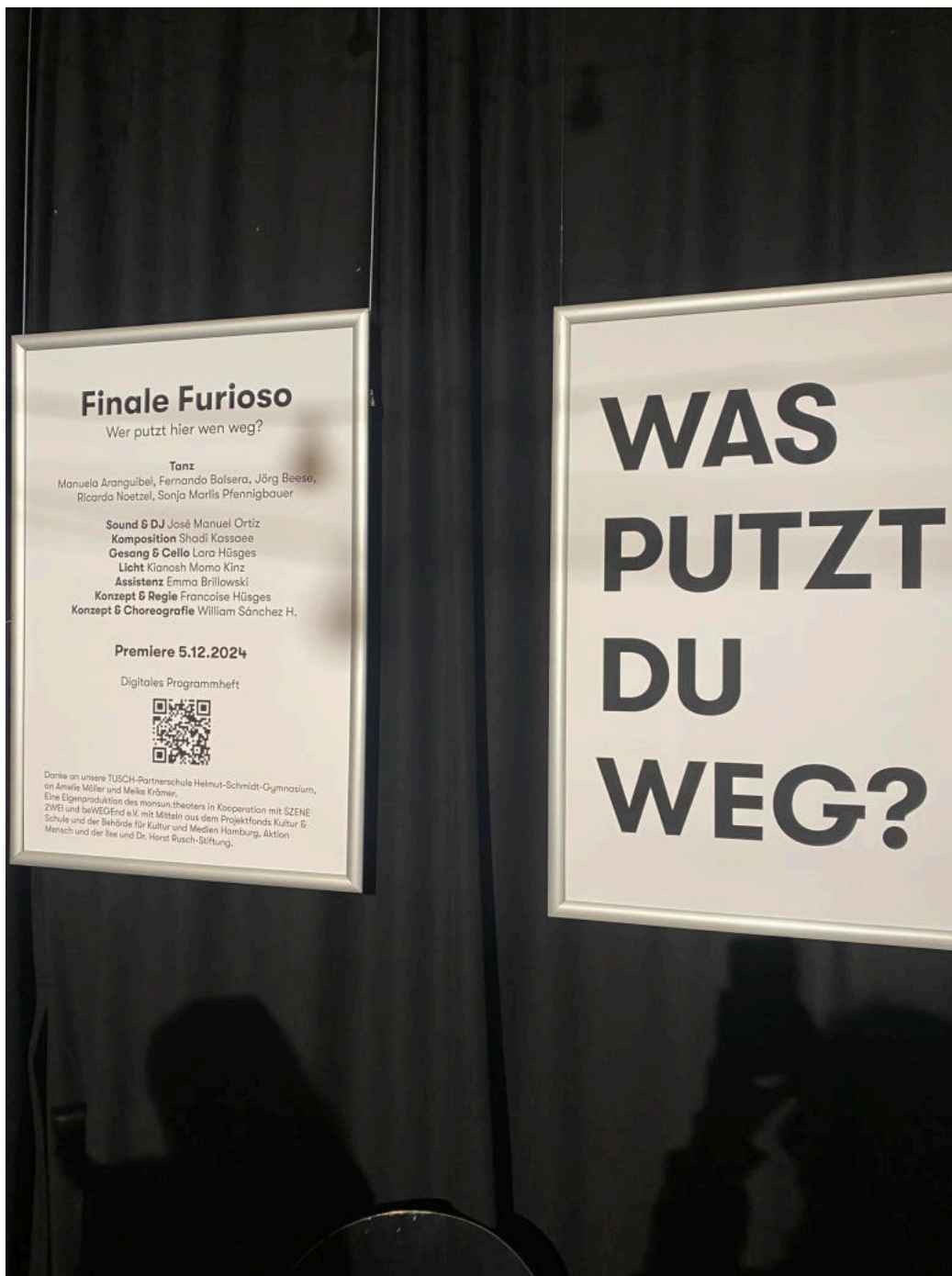
Am 05. Dezember 2024 feierte die Produktion „FINALE FURIOSO - Wer putzt hier wen weg?“ des monsun.theaters in Kooperation mit der SZENE 2WEI und den Schüler:innen des Helmut-Schmidt-Gymnasiums Premiere. In dem Abschlussprojekt wurden alle Aspekte des Projektverlaufs zusammengebracht. Die Schüler:innen übernahmen einen wichtigen Teil der Produktion, denn sie waren die Partizipations-Expert:innen der Produktion. Da sie beim Jugendkulturgipfel bereits partizipative Erfahrungen sammeln konnten, wussten sie, wie der Umgang mit dem Publikum funktioniert. Durch den rauminstallativen Aufbau der Produktion unterstützten die Schüler:innen die Tänzer:innen der SZENE 2WEI dabei, das Publikum zu lenken. Über ihre Körpersprache und Bühnenpräsenz setzten sie immer einen ganz klaren Fokus dahin, wo das Publikum seine Aufmerksamkeit hinlenken soll. Ganz ohne Worte und mit voller Konzentration meisterten die Schüler:innen diese Aufgabe, sodass die Tänzer:innen sich voll und ganz auf den Tanz konzentrieren konnten.

Eine Schülerin schildert ihr Gedanken über das Stück „FINALE FURIOSO - Wer putzt hier wen weg?“

Aus meiner Sicht war „Finale Furioso“ ein beeindruckendes Theatererlebnis, das mich auf mehreren Ebenen berührt hat. Besonders gefallen hat mir die Interaktivität, die das Stück so lebendig und einzigartig machte. Die Frage „Was bleibt, was kann weg?“ hat mich dazu gebracht, über meine eigenen Prioritäten nachzudenken - sei es im Hinblick auf persönliche Entscheidungen oder größere gesellschaftliche Themen wie Umweltschutz. Die kreativen und nachdenklichen Aussagen über Sauberkeit haben ebenfalls einen bleibenden Eindruck hinterlassen.



© [monsun.theater](https://www.monsun.theater.de/), Schüler:innen bei einer Probe im Foyer des monsun.theaters für „FINALE FURIOSO - Wer putzt hier wen weg?“



© [monsun.theater](#), im Foyer des Theaters „FINALE FURIOSO - Wer putzt hier wen weg?“

Die Zusammenarbeit lief zwischen den drei Kooperationspartner:innen SZENE 2WEI, [monsun.theater](#) und Helmut-Schmidt-Gymnasium, bezogen auf den gesamten Projektverlauf betrachtet, sehr gut. Es fand eine fruchtbare und wertschätzende Zusammenarbeit statt, die dazu führte, dass das Projekt

zunehmend größer geworden ist, als es ursprünglich geplant war. Das monsun.theater agierte als vermittelnde und organisatorische Position zwischen den Kooperationspartner:innen. Teilweise stellte sich die Vereinbarung der Theater- und Schulstrukturen als herausfordernd dar, da das Theater in einigen Punkten flexibler und ungebundener ist als die Schule. Zudem kam es teilweise zu Schwierigkeiten bezüglich von Probezeiten außerhalb der regulären Schulzeit. Über klare Kommunikation und frühzeitige Absprachen konnten allerdings alle terminlichen Planungen für alle Beteiligten gut gelöst werden.

Die in den Workshops entstandenen Impulse, Szenen und Materialien wurden im Theaterunterricht unter der Leitung von der Theaterlehrerin Ina Steen aufgegriffen und stetig weiterentwickelt. So fand eine fortlaufende Auseinandersetzung mit den Themen des Kooperationsprojektes statt, was dazu beitrug, dass Veranstaltungen wie das FLEX-Festival und der Jugendkulturgipfel bis hin zur großen Premiere realisiert werden konnten.

Eine Schülerin beschreibt den Mehrwert des Theaterunterrichts folgendermaßen:

Theaterunterricht ist wichtig, weil er viele Fähigkeiten vermittelt, die man im Leben gut gebrauchen kann. Er macht kreativ, da man in verschiedene Rollen schlüpft und sich Dinge ausdenken kann. Außerdem lernt man, besser zu sprechen und sich mit Stimme, Mimik und Gestik auszudrücken. Man arbeitet oft im Team, was den Zusammenhalt stärkt und zeigt, wie wichtig es ist, gemeinsam an einem Ziel zu arbeiten. Das hilft auch dabei, selbstbewusster zu werden. Theater hilft, andere besser zu verstehen, weil man in die Rolle von Menschen mit anderen Gefühlen und Gedanken schlüpft. Dabei lernt man, sich in andere hineinzusetzen. Außerdem macht Theater Spaß und gibt einem die Möglichkeit, spannende Themen kreativ zu entdecken. Es ist eine tolle Mischung aus Lernen und Unterhaltung, die für jeden etwas bietet.

Das Abschlussprojekt „FINALE FURIOSO - Wer putzt hier wen weg?“ wurde umfangreich beworben und über Flyer und Plakate in ganz Hamburg verteilt. Das Stück wurde über die Kultursäulen und das Fahrgastfernsehen beworben und hatte dadurch eine vielfältige Präsenz in der Stadt. Die Digitale Bewerbung erhielt das Abschlussprojekt auf der Homepage des monsun.theaters, den Auftritten in anderen Internetportalen wie theaternacht-hamburg und den Sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram und Twitter.

Alles in allem ist das Kooperationsprojekt „WER PUTZT HIER WEN WEG?“ größer und im wahrsten Sinne zu einem FINALE FURIOSO geworden. Durch die gute Zusammenarbeit aller Kooperationspartner:innen und die Motivation der Schüler:innen waren mehr Workshops und Aktionen möglich, die das Projekt immer wieder voran gebracht haben. Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung, die vorher nicht abzusehen war.

Resonanz

25 Jugendliche der Jahrgangsstufe 11 später Jahrgangsstufe 12 des Helmut Schmidt Gymnasiums von Ina Steen haben kontinuierlich am Projekt teilgenommen.

Gesehen wurden die jeweiligen Zwischen-Präsentationen/-Ergebnissen von Schulgruppen des FLEX-Festivals (rund 200 Schüler:innen), Zuschauenden während des AUSSICHT Festivals im [monsun.theater](#) und des Jugendkulturgipfels im Jupiter. Die Zuschauendenzahlen während des AUSSICHT Festivals und des Jugendkulturgipfels sind von uns nicht zu beziffern. Zur Premiere des großen „FINALE FURIOSO - Wer putzt hier wen weg?“ waren es rund 60 Zuschauer:innen. Hierzu wurden sowohl einige Zuschauende als auch die Schüler:innen von NDR 90,3 (Peter Helling) interviewt.

Peter Helling - NDR 90,3, Kulturjournal, 06.12.2024
<https://vimeo.com/1076101041>

Birgit Schalmack - hamburgtheater, 20.12.2024
<http://www.hamburgtheater.de/hamburgtheater-a-z/hh-theater-i-s/monsun-theater/finale-furioso-monsun.html>

Reflexion

Alle Kooperationspartner:innen sind mit dem Ergebnis des Projektes sehr zufrieden. Nur durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten und die große Motivation der Schüler:innen konnte das Projekt in diesem Ausmaß realisiert werden. Über den gesamten Projektzeitraum wurde die inhaltliche Ebene gemeinsam mit den Schüler:innen weiterentwickelt und vertieft und über verschiedene künstlerische Ansätze erforscht. Dadurch erhielten sowohl die (Zwischen-)Präsentationen und vor allem die große Endpräsentation eine hohe inhaltliche und künstlerische Qualität.

Als herausfordernd erwies sich teilweise die Vereinbarung der verschiedenen (Arbeits-)Strukturen der Kooperationspartner:innen. Gerade die Flexibilität an Schulen ist in Bezug auf künstlerische Projekte oftmals sehr begrenzt. Bei Durchführung eines vergleichbaren Projekts müssten in der Schule Strukturen geschaffen werden, die die professionelle künstlerische Arbeit mit den Schüler:innen ermöglichen.

Alle Kooperationspartner:innen haben die gemeinsame Arbeit dennoch als sehr fruchtbar empfunden und können sich eine erneute Zusammenarbeit gut vorstellen.

Gemeinsam haben sie das Projekt sehr vorangetrieben, sodass neben mehreren Workshops, Weiterentwicklungen im Theaterunterricht, Teilnahmen an Festivals, eine große, professionelle Abschluss-Premiere realisiert werden konnte. Die Bereitschaft mehr Zeit in diese Kooperation zu investieren als vorab geplant, führte letztendlich zu dem Erfolg des Projekts. Zudem zeichnete sich das Projekt durch eine Offenheit für die Verbindung von künstlerisch-professionellen und künstlerisch-pädagogischen Ansätzen aus. Alle Kooperationspartner:innen sahen in dieser Verknüpfung einen Mehrwert und vor allem eine Bereicherung für die gemeinsame Arbeit. Transferfähig wird das Projekt dann, wenn alle Partner:innen die Verbindung von Kunst und Pädagogik als Chance für ein gemeinsames Projekt sehen - egal, ob Tänzer:in, Schüler:in, Lehrer:in oder Regisseur:in.

www.monsun.theater